



Jahresberichte 2021

Inhalt

Bericht der Fachstellenleitung	4
Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention	7
Urner Aktionsprogramm «Ernährung und Bewegung»	10
Urner Aktionsprogramm «Psychische Gesundheit»	16
Urner Aktionsprogramm «Gesund ins Alter»	22
Zentrum Selbsthilfe Uri	26
Finanzielle Mittel	28
Personelles	29
Team	30

Gesundheitsförderung Uri stellt ihre Arbeit in den Dienst der Urner Bevölkerung. Als kantonale Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung ist sie in den Schwerpunkten tätig, die vom Kanton festgelegt werden. Dabei setzt sie sich die Förderung der Gesundheit, der Gesundheitskompetenz und der Lebensqualität aller Personen im Kanton Uri zum Ziel.

Bericht der Fachstellenleitung

2021 konnten trotz der ausserordentlichen Situation mit der Covid-19-Pandemie präventive und gesundheitsförderlichen Aktivitäten im Dienste der öffentlichen Gesundheit der Urner Bevölkerung umgesetzt werden. Das vergangene Jahr war nach dem Pilotjahr 2008 das 13. ordentliche Betriebsjahr von Gesundheitsförderung Uri, der kantonalen Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention. So sind wir seit 14 Jahren als «Gesundheitsförderung Uri» aktiv im Themenfeld der Prävention und Gesundheitsförderung unterwegs. Zusammen mit einer Vielzahl von Akteuren leisten wir im Auftrag der Gesundheit-, Sozial- und Umweltdirektion (GSUD) in der ersten Säule des Public Health-Gebäudes einen Beitrag an eine erfolgreiche Urner Gesundheitspolitik.

Die Fachstelle arbeitete in den vom Kanton Uri festgelegten inhaltlichen Schwerpunkten: Prävention und Gesundheitsförderung stärken, Kampagnen umsetzen, Projektarbeit, Vernetzung und Information, Vertretung des Kantons, Politics und Policy, Evaluation. Die geplante Umsetzung 2021 wurde soweit möglich der Pandemie-Situation angepasst.

KANTONALE AKTIONSPROGRAMME

Die Jahresplanung der Fachstelle orientierte sich 2021 primär an den laufenden Mehrjahresplanungen der drei kantonalen Aktionsprogramme KAP «Ernährung und Bewegung», KAP «Psychische Gesundheit» und KAP «Gesundheit im Alter». Dies in der Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung Schweiz (GFCH). Des weiteren werden die Planungen inhaltlich jeweils in den entsprechenden, kantonal breit abgestützten Programm-Begleitgruppen reflektiert. Nebst der Darstellung der laufenden Projekte werden in diesem Jahresbericht ein paar Highlights herausgehoben. Die detaillierten Berichte und Evaluationen 2021 der einzelnen Programme, die zusammen mit der Gesundheitsförderung Schweiz erstellt wurden, können bei Interesse bei der Fachstelle angefragt werden.

KANTONALES AKTIONSPROGRAMM «GESUND INS ALTER – VITAL BLEIBEN, VITAL WERDEN»

Nach einer intensiven Planungsphase konnte am 21. Dezember 2021 der Regierungsrat den Vertrag zwischen Gesundheitsförderung Schweiz und dem Kanton Uri zur Zusammenarbeit im kantonalen Aktionsprogramm «Gesund ins Alter – vital bleiben, vital werden» 2022 bis 2025 genehmigen.

Dieses Nachfolgeprogramm wurde durch die Evaluation des seit 2018 bestehenden Programms und durch intensive Abklärungen zusammen mit Akteuren in der Altersarbeit, Gemeinden und älteren Menschen aus dem Kanton Uri erarbeitet. Nebst einzelnen Interventionen in konkreten Settings, enthält es auch Policy-Massnahmen, welche den Altersbereich im Kanton Uri positiv mitbeeinflussen sollen.

Das KAP entspricht den Vorgaben von GFCH und wird ihrerseits mit einem jährlichen Sockelbeitrag unterstützt.

Es ist erwiesen, dass der demografische Wandel in der Schweiz zu einer rasch zunehmenden Alterung der Gesellschaft führt. Es ist somit auch eine Aufgabe der Gesundheitsförderung und Prävention, diese Herausforderungen anzugehen – mit dem Ziel, die Gesundheit bis ins hohe Alter zu fördern und zu erhalten, um damit einen wesentlichen Beitrag zur Verlängerung der gesunden und selbstständigen Lebensjahre und damit auch eine Reduktion der Gesundheits- und Betreuungskosten zu leisten.

Markus Fehlmann

Fachstellenleiter und kantonaler Beauftragter für
Gesundheitsförderung
Altdorf, im Februar 2022



BACHELORARBEIT GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

Auch im Jahr 2021 waren wir «Praxispartnerin» des Bachelorstudiengangs Gesundheitsförderung und Prävention der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften des Departements Gesundheit, Zentrum für Gesundheitswissenschaften. Durch unsere Praktikantinnen des Studiengangs Gesundheitsförderung und Prävention bot sich uns die Chance, weiterhin in einem lebendigen Theorie-Praxis-Transfer zu agieren.

So freuten wir uns auch, dass Samira Estelle Stooss im September 2021 mit Erfolg ihr Diplom entgegennehmen konnte. Ihre Bachelorarbeit mit dem Titel «Spaziergangsführer für Seniorinnen und Senioren – Grundlagenarbeit für eine Umsetzung im Kanton Uri» haben wir mit Dank entgegengenommen. Die Empfehlungen daraus werden in unsere konkrete Arbeit miteinfließen.

Im Juni 2021 konnten wir Iris Egenter aus Winterthur als neue Praktikantin und Studierende des BSc Gesundheitsförderung und Prävention begrüßen.

ALLES WIRD ANDERS – ABER ES ÄNDERT SICH NICHTS!

Wir haben uns auch im Jahr 2021 bei unserer Arbeit entsprechend der Pandemie-Situation angepasst und die neuen Arbeitsmöglichkeiten wie die mobile-flexible Arbeit im «Homeoffice» in der Zusammenarbeit mit all unseren Akteuren gelebt. Gemeinsam haben wir die Stärken und Schwächen der verschiedenen Online-Methoden ausgelotet. Die Stärken dieser «neuen» Arbeitsmethoden möchten wir auf jeden Fall auf dem weiteren Weg der Zusammenarbeit mitnehmen.

Die physischen Büroräumlichkeiten vor Ort haben sich 2021 auch geändert. Am 16. Dezember 2021 ist die Fachstelle Gesundheitsförderung Uri, zusammen mit «kontakt uri» im «Haus in der Stoffelmatte» an die Gotthardstrasse 14 in Altdorf eingezogen. Dieser Umzug war im zweiten Halbjahr 2021 nebst der anhaltenden Pandemie eine ungeplante Überraschung, was sich auch in der Rechnung 2021 entsprechend ausgewirkt hat.

DANK

Das langfristige Gelingen einer positiven Entwicklung im Bereich der öffentlichen Gesundheit hängt nebst der Politik entscheidend von der Koordination des gemeinsamen Themas sowie der partnerschaftlichen Kooperation und Synergienutzung mit anderen Akteuren, Fachstellen, Behörden, Organisationen und auch Einzelpersonen ab. So bedanke ich mich an dieser Stelle bei all jenen, die einen inhaltlichen, fachlichen oder ideellen Beitrag zum Gelingen dieser Zusammenarbeit geleistet haben.

Mein besonderer Dank gilt den engagierten Mitarbeitenden der Fachstelle, den Vorstandsmitgliedern des Trägervereins, der Kantonsverwaltung Uri insbesondere der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion Uri, der Bildungs- und Kulturdirektion Uri, dem Amt für Personal sowie weiteren Personen, den Urner Gemeindevertreterinnen und allen Personen der Organisationen, mit denen wir in Kontakt stehen oder eine lösungsfokussierte Zusammenarbeit und gelingende «Netzwerke» im Dienste der Gesundheitsförderung pflegen.

Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention

AUFTRAG

Gesundheitsförderung Uri, als Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention, ist ein Dienstleistungsangebot für die Urner Bevölkerung.

Eine kantonale Fachstelle soll sich auf die Themen ausrichten, die einen Nutzen und eine Wirkung für eine gesundheitsrelevante Entwicklung einer breiten Bevölkerung haben. Die Vielfalt an Ideen und Vorstellungen in Gesundheitsförderung und Prävention ist gross; dies macht eine Schwerpunktsetzung unumgänglich. Diese Schwerpunktsetzung wurde im kantonalen Rahmenkonzept für Prävention und Gesundheitsförderung (GSUD 2011) vorgenommen. Die Aktualisierung 2016+ (GSUD 2015) gibt die Rahmenbedingungen für die kommenden Jahre vor. Eine Gesamtschau und die Überprüfung der strategischen Ausrichtung wurde im Jahr 2019 in der Zusammenarbeit mit der GSUD erneut vorgenommen.

INHALTLICHE UMSETZUNGSSCHWERPUNKTE

Aufgrund der 2019 bestätigten strategischen Ausrichtung ist Gesundheitsförderung Uri inhaltlich weiterhin bis 2024 mit thematisch ausgerichteten kantonalen Aktionsprogrammen unterwegs. Wir können damit an der erfolgreichen Struktur der vergangenen Jahre festhalten und blicken mit Interesse auf die strategische Ausrichtung der Gesundheitsförderung Schweiz, welche ab 2025 eine Neuauflage erfahren soll. Auf dieser Grundlage läuft auch die Vereinbarung zwischen der GSUD und dem Verein Gesundheitsförderung Uri für die weiteren vier Jahre 2021 bis 2024. Im Vordergrund unserer Arbeit steht auch die gesamtheitliche Betrachtung der physischen und psychischen Elemente/Aspekte der Gesundheit. Da sich diese gegenseitig beeinflussen und sehr eng verknüpft sind.

Die im folgenden beschriebenen Aufgaben der Fachstelle sind Gegenstand der Vereinbarung (2021 bis 2024) zwischen dem Kanton Uri, vertreten durch die Gesundheits-,

Sozial- und Umweltdirektion, und dem Verein Gesundheitsförderung Uri. Diese Aufgaben prägten auch 2021 zusammen mit den Mehrjahresplanungen der kantonalen Aktionsprogramme die vorrangigen Inhalte der Fachstelle.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION STÄRKEN

Gesundheitsförderung Uri führt Interventionen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention durch. Die Inhalte werden in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren und Multiplikator*innen der jeweiligen Zielgruppen (z.B. Organisationen der Gemeinde, Schule, Betrieb, kantonale Verwaltung) begleitend erarbeitet. Es sollen gesundheitsförderliche Lebenswelten gestärkt, gefördert oder wenn notwendig neu geschaffen werden. Dabei soll ein besonderes Augenmerk auf die Förderung der Gesundheitskompetenzen der Bevölkerung und der gesunden Rahmenbedingungen gelegt werden, um dadurch die Lebensqualität im Kanton Uri zu erhalten oder zu erhöhen.

KAMPAGNEN UMSETZEN

Zurzeit werden vor allem national lancierte Kampagnen umgesetzt, die durch den Kanton und den Bund beziehungsweise Gesundheitsförderung Schweiz mitfinanziert werden.

2021 waren in Uri folgende Aktionsprogramme aktiv:

- Kantonales Aktionsprogramm «Ernährung und Bewegung 2021 bis 2024»
- Kantonales Aktionsprogramm «Psychische Gesundheit 2021 bis 2024»
- Kantonales Aktionsprogramm «Gesund ins Alter 2018 bis 2021»

PROJEKTFÖRDERUNG

Wir fördern Projekte, die durch Einzelpersonen, Organisationen und Gemeinden entwickelt und konzipiert werden, in materieller, fachlicher und ideeller Art. Wir unterstützen auch gesundheitsbezogene Gemeinschaftsaktionen, die ausserhalb der Aktionsprogramme vom Kanton Uri aus den Geldern des Alkoholzehntels ideell und finanziell unterstützt werden.

2021 setzten wir für das Amt für Soziales das Mandat «Zentrum Selbsthilfe Uri» um sowie in Zusammenarbeit mit der Abteilung Sport der Bildungs- und Kulturdirektion und im Auftrag von «Swiss Olympics» das Programm «coolandclean». Für das Amt für Gesundheit setzten wir die Projektleitung zum kantonalen «Aktionsplan der Palliative Care» um.

VERNETZUNG UND INFORMATION

Die Fachstelle betreibt Netzwerkarbeit und informiert mit dem Ziel, die Personen und Organisationen so zu vernetzen, dass die bestehenden Ressourcen besser genutzt werden können.

Gesundheitsförderung Uri verfügt über ein sehr gutes Netzwerk in der kantonalen Verwaltung, bei den Urner Fachorganisationen sowie bei nationalen Institutionen, das rege für unsere Zielsetzungen gepflegt wird.

SENSIBILISIERUNG- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Diese Arbeit wurde 2021 vor allem über die Themen der Aktionsprogramme koordiniert und umgesetzt.

Newsletter

Einige ausgewählte Aktivitäten, Veranstaltungen und Neuerungen kommunizieren wir per E-Newsletter, den wir durchschnittlich 5- bis 6 pro Jahr versenden. Der E-Newsletter kann auf unserer Homepage abonniert werden. 2021 wurden sieben Newsletter versandt. Die Newsletter-Datenbank umfasste Ende 2021 rund 765 Newsletterabonnentinnen und -abonnenten.

Facebook

Auf Facebook (www.facebook.com/gfuri) wird über Posts auf Aktivitäten der Fachstelle und auf gesundheitsförderliche Aktionen oder interessante Themen sowie

Artikel hingewiesen. Die aktuelle Zielgruppe umfasst 219 Personen, welche die Seite mit «Gefällt mir» markiert haben.

Medienpräsenz

Rund 30 Artikel zu Themen der Kantonalen Programme und deren Projekte wurden von den Zeitungen (Urner Wochenblatt und Urnerzeitung) publiziert. Gesundheitsförderung Uri konnte mit diesen Medienberichten die Urner Bevölkerung umfassend über die Aktivitäten in den einzelnen Programmen informieren.

Zudem konnten im Programm «Gesund ins Alter» in diversen Dorfblättern verschiedene gesundheitsfördernde Themen platziert werden. Hinzu kamen zusätzlich die Aktivitäten und Veröffentlichungen der «Wie Geht's dir»-Kampagne.

Webauftritt

Unsere Homepage www.gesundheitsfoerderung-uri.ch wurde auch 2021 aktiv gepflegt. Diese bildet den Kern der Kommunikation gegen aussen.

EVALUATION

Die Aktivitäten der kantonalen Aktionsprogramme werden in der Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung Schweiz evaluiert. Bei konkreten Anliegen oder Fragen zu einem Projekt, wenden Sie sich bitte an die entsprechende Programmleitung.

POLITICS UND POLICY

Wir unterstützen die Entwicklung einer gesundheitsfördernden Gesamtpolitik (Gesellschaftspolitik für Gesundheit). Dazu verfassten wir z.B. Mitberichte in themenrelevanten, kantonalen sowie nationalen Vernehmlassungen. Gesundheitsförderung Uri vertritt den Kanton Uri in den themenrelevanten regionalen und nationalen Gremien:

Kantonaler Beauftragter für Prävention und Gesundheitsförderung

Die Stellenleitung ist Mitglied in der Vereinigung der Beauftragten für Gesundheitsförderung in der Schweiz (VBGF). In der VBGF sind alle Kantone vertreten. Die VBGF trägt zur Koordination und Weiterentwicklung

der Gesundheitsförderung bei. Sie ist in vier regionale Gruppen aufgeteilt: Suisse latine, Nordwestschweiz, Ostschweiz und Zentralschweiz. Neben den regionalen Treffen finden jährlich ein bis zwei nationale Tagungen statt. Als ständige Gäste sind in der VBGF vertreten: Bundesamt für Gesundheit, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, Gesundheitsförderung Schweiz, Public Health Schweiz, RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung, das Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz und neu auch Sucht Schweiz. Nebst der nationalen Vernetzung gehören primär Netzwerksitzungen mit den Beauftragten für Prävention und Gesundheitsförderung der Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz und Zug zur Weiterverbreitung/Empfehlung von Best Practice-Ansätzen.

Aktivitäten in dieser Funktion waren 2021 z.B.:

- Netzwerksitzungen der VBGF-Zentralschweiz
- Vorstandsarbeit VBGF: Vertretung als Vorstandsmitglied für die Zentralschweizer Kantone
- Herbsttagung VBGF gemeinsam mit KKBS, bei welcher das Beispiel Kanton Uri vorgestellt werden konnte bezüglich koordinierter Umsetzung der Themen psychische Gesundheit und Sucht
- Gesundheitsförderung in Kinder- und Jugendverbänden Voila/Momänt Uri; Mitglied der Steuergruppe
- Begleitgruppe Jugendmedienschutz der (BKD)
- Fachrat für den BSc Gesundheitsförderung und Prävention-Studiengang an der ZAHW Gesundheit – Zentrum für Geisteswissenschaften
- Mitglied in der Fachkommission für Gesundheitsförderung und Prävention (GSUD)

Kantonaler Beauftragter für Suchtfragen

Die Programmleitung «Psychische Gesundheit» ist Mitglied der nationalen Konferenz der Kantonalen Beauftragten für Suchtfragen (KKBS). Die KKBS ist eine fachtechnische Konferenz, in welcher alle Kantone vertreten sind. Die KKBS ist der SODK (Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren) zugeordnet.

Es ist ihr Ziel, unter Berücksichtigung der kantonalen Eigenheiten eine einheitliche schweizerische Suchtpolitik zu gestalten. Pro Jahr finden normalerweise vier ordentliche Sitzungen sowie ein Seminar zu einem aktuellen suchtpolitischen Thema statt, was aufgrund der Coronapandemie bezüglich Durchführung entsprechend angepasst wurde.

Die KKBS dient als Plattform zum interkantonalen Austausch von Informationen über aktuelle suchtpolitische Themen. Schwergewichtig bearbeitet sie Fragen der Suchthilfe und der optimalen Versorgung. Ebenfalls thematisiert sie Suchtpolitikstrategien in den Kantonen. Sie verfasst wo nötig Stellungnahmen und gibt Empfehlungen heraus.

Aktivitäten in dieser Funktion waren 2021 z.B.:

- Sitzungen KKBS
- Mitwirkung beim KKBS-Projekt «Grundlagen Steuerung im Bereich der Suchthilfe», in Zusammenarbeit mit der HSLU und Urner Akteuren
- Teilnahme an der FOSUMIS-Fortbildungsreihe Uri (Forum Suchtmedizin Innerschweiz)
- Interkantonale Steuergruppe «Spielen ohne Sucht»
- Verteilung Flyer «Damit das Pokern ein Vergnügen bleibt» mit wertvollen Informationen, Tipps, einem Selbsttest und Hinweisen zu Beratungsstellen und Angeboten
- Austauschtreffen Jugendschutz Deutschschweiz/ Zentralschweiz
- Abgabe Jugendschutz-Material (total 12 Veranstaltungen/ 15'860 Jugendschutz-Eintrittsbänder)
- Mitwirkung beim Projekt «Influencer», welches durch die verantwortlichen Personen von Jugendschutz Zentralschweiz gemeinsam umgesetzt wird. Mit Hilfe von Influencer soll Wissen zu den Themen Sucht und Suchtmittel an Jugendliche und junge Erwachsene weitergegeben werden.
- Monitoring Testkäufe Alkohol/Tabak (wurden 2021 aufgrund der Coronapandemie nicht durchgeführt)
- Mitwirkung bei Befragungen (z.B. Umfrage zu kantonalen Präventionsprogrammen in den Bereichen Alkohol-, Tabak-, Geld-/Glücksspiel-, Suchtprävention usw.)

Urner Aktionsprogramm

ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG

ZUSAMMENFASSUNG

Das kantonale Aktionsprogramm (KAP) «Ernährung und Bewegung» wird im Kanton Uri seit 2008 umgesetzt. 2020 wurde das Programm durch den Urner Regierungsrat um weitere vier Jahre (2021 bis 2024) verlängert.

Das KAP «Ernährung und Bewegung» trägt dazu bei, dass der Anteil der Urner Bevölkerung mit einem gesunden Körpergewicht möglichst hoch ist, sich die Urner Bevölkerung gesundheitswirksam und vielseitig bewegt und sich ausgewogen und saisonal ernährt. Mit spezifischen Massnahmen wird die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen von der Zeit der Schwangerschaft der Mutter bis zum 20. Lebensjahr unterstützt. Ein besonderer Fokus liegt auf den Kindern und Jugendlichen, da die Weichen für Übergewicht und Adipositas bereits in jungen Jahren gestellt werden. Dabei lohnt es sich, sehr früh – d. h. bereits in der frühen Kindheit – anzusetzen. Daneben werden durch das Aktionsprogramm auch erwachsene Personen als wichtige Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen (Eltern, Familienangehörige) oder als Multiplikatoren (z.B. Hebammen, Spielgruppenleiterinnen oder Lehrpersonen) angesprochen. Zudem erreichen bestimmte Massnahmen die gesamte Urner Bevölkerung.

Folgende Ziele werden mit dem Programm verfolgt:

- Frühe Kindheit: Das Umfeld für Kinder in der frühen Kindheit sowie für deren Familien ist so gestaltet, dass es vielseitige Bewegung und ausgewogene Ernährung fördert. Institutionen und deren Fachpersonen, welche die Kinder und Familien in der frühen Kindheit begleiten, beraten, betreuen und bilden, sind sich der Wichtigkeit von vielseitiger Bewegung und ausgewogener Ernährung für das gesunde Aufwachsen der Kinder bewusst und integrieren diese Themen in ihre Arbeit mit den Kindern/Familien.
- Vulnerable Gruppen: Verschiedene Bevölkerungsgruppen, insbesondere vulnerable Personen, sind in ihren

Ressourcen und Gesundheitskompetenzen gestärkt und über Beratungs- und Unterstützungsangebote informiert. Diese sollen sie präventiv oder in belastenden Situationen unterstützen.

- Schule: An Urner Schulen wird die Gesundheit von Schüler*innen sowie Lehrpersonen und Schulleitungen thematisiert und gezielt gestärkt. Die Urner Schulen sind sensibilisiert und setzen sich dafür ein, dass sich die Schülerinnen und Schüler vielseitig bewegen und ausgewogen ernähren.
- Öffentlicher Raum: Der Lebensraum im Kanton Uri ist so ausgestaltet, dass vielseitige Bewegung und ausgewogenes, saisonales Essen möglich und attraktiv sind. Kinder und Jugendliche leben in einer Umgebung, in der sie sich viel bewegen und austoben können.
- Sensibilisierung und Information: Die Urner Bevölkerung und Organisationen werden in Bezug auf die Themen ausreichende Bewegung und ausgewogene Ernährung informiert und sensibilisiert.
- Gesundheitsförderung stärken: Das KAP ist breit abgestützt sowie kommunal, kantonal, regional und national gut vernetzt.



Folgende Massnahmen und Projekte wurden 2021 umgesetzt:

Gesundes Znüni in den Urner Spielgruppen

Projekalter: ● ● ● ● ●
 Projektstatus: ● ● ● ● ●
 Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
 Anzahl teilnehmender Spielgruppen: 7
 Anzahl erreichter Spielgruppenleiterinnen: 17
 Anzahl erreichter Kinder: 175

Purzelbaum Kita

Projekalter: ● ● ● ● ●
 Projektstatus: ● ● ● ● ●
 Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
 Aktuell hat 1 von 5 Urner Kitas ein Purzelbaum-Zertifikat.
 2 weitere Kitas können Anfang 2022 mit der Purzelbaum-Weiterbildung im Kanton Schwyz starten.
 Die Zusammenarbeit mit den Zentralschweizer Kantonen ist sehr wertvoll.

Kantonale Vernetzungstreffen frühe Kindheit

Projekalter: ● ● ● ● ●
 Projektstatus: ● ● ● ● ●
 Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
 Rund 30 Urner Akteure nahmen am Online-Workshop im Rahmen der BAG-Vorstudie «Familienzentrierte Vernetzung im Frühbereich» teil.

Pro Juventute Elternbriefe 1. Lebensjahr

Für Urner Eltern nach der Geburt des ersten Kindes
 Projekalter: ● ● ● ● ●
 Projektstatus: ● ● ● ● ●
 Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
 147 Familien

Femmes-Tische

Projekalter: ● ● ● ● ●
 Projektstatus: ● ● ● ● ●
 Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
 Anzahl aktiver Moderatorinnen: 6
 Anzahl durchgeführter Gesprächsrunden: 31
 Anzahl Teilnehmerinnen an den Gesprächsrunden: 161

Das Elternkaffee

Projekalter: ● ● ● ● ●
 Projektstatus: ● ● ● ● ●
 Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
 Anzahl durchgeführter Elternkaffees: 2
 Anzahl erreichter Eltern: 28
 Anzahl erreichter Kinder: 22

Geburtsvorbereitung für fremdsprachige Frauen

Projekalter: ● ● ● ● ●
 Projektstatus: ● ● ● ● ●
 Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
 Anzahl erreichter Frauen: 5

Miges Balù Uri

Projekalter: ● ● ● ● ●
 Projektstatus: ● ● ● ● ●
 Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
 Anzahl erreichter Eltern/Familien: 42

Gestaltung eines Ganztagesprogramms im Rahmen des Sommerprojektes für fremdsprachige Schüler*innen

Projekalter: ● ● ● ● ●
 Projektstatus: ● ● ● ● ●
 Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
 Anzahl erreichter Kinder/Jugendliche: 23

Bewegungs- und begegnungsfreundliche Gemeinden

Projekalter: ● ● ● ● ●
 Projektstatus: ● ● ● ● ●
 Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
 Anzahl Akteure: 10

Purzelbaum – Bewegter Kindergarten

Projekalter: ● ● ● ● ●
 Projektstatus: ● ● ● ● ●
 Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
 Anzahl Purzelbaum-Kindergärten: 17 (47%)
 Anzahl erreichter Lehrpersonen: 31
 Anzahl erreichter Kinder: 331

Gesunde Pausenverpflegung in Urner Schulen

Projekalter: ● ● ● ● ●
 Projektstatus: ● ● ● ● ●
 Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
 Anzahl teilnehmender Schulen: 11
 Anzahl erreichter Lehrpersonen: 150
 Anzahl erreichter Schüler*innen: 2'500

Fourchette verte – ama terra

Projekalter: ● ● ● ● ●
 Projektstatus: ● ● ● ● ●
 Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
 1 Urner Institution (mit Kita und Mittagstisch) hat 2021 das Fourchette verte – ama terra Label erneuert

Netzwerk gesunde Schulen Uri

Projekalter: ● ● ● ● ●
 Projektstatus: ● ● ● ● ●
 Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
 Anzahl Netzwerkschulen: 5

Material für Urner Schulen

Projekalter: ● ● ● ● ●
 Projektstatus: ● ● ● ● ●
 Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
 Lieferung von 370 Znünilblättern, 380 ZnüniBoxen und 540 Springseilen

Urner Spiel- und Bewegungsräume

Projekalter: ● ● ● ● ●
 Projektstatus: ● ● ● ● ●
 Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
 1'100 verteilte Spielplatzführer
 4'500 Klicks auf www.spielplatz-uri.ch
 54'000 Klicks auf Urner Spielplätze in der App «Uri Outdoor»

Projekalter	Projektstatus	Stand Projektverankerung
●●●●● bestehend	●●●●● stark	●●●●● hoch: systematisch, verbindlich (evtl. mit politischem Auftrag) oder verankert
●●●●● in Planung	●●●●● mittel	●●●●● mittel: wiederholt aber unsystematisch, wenig verbindlich
●●●●● neu	●●●●● niedrig	●●●●● tief: punktuell

Die Programme werden im Rahmen der Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz evaluiert. Wenn Sie mehr über ein Projekt oder einzelne Massnahmen erfahren möchten, wenden Sie sich an die Programmleiterin des Urner KAP «Ernährung und Bewegung»:

Simone Abegg, simone.abegg@gesundheitsfoerderung-uri.ch,
Telefon 041 500 47 23.

Im Vordergrund des Jahres 2021 standen folgende Punkte:

- Aufrechterhalten der laufenden Massnahmen und Projekte unter dem Einfluss der Coronapandemie
- Strategisches Weiterverfolgen der vier Ebenen Interventionen (Projektarbeit), Policy (langfristige Verankerung der Massnahmen), Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit
- Weiterführung bewährter Massnahmen (Elternkaffee, Purzelbaum Kindergarten, Femmes-Tische etc.).
- Präsenhalten der Themen vielseitige Bewegung und ausgewogene Ernährung in der öffentlichen Diskussion (via Website, Newsletter, Medienberichte und Facebook-Posts usw.)
- Weiterführen der wertvollen Zusammenarbeit mit den KAP «Psychische Gesundheit» und dem KAP «Gesund ins Alter»
- Weitere Vernetzung und Zusammenarbeit mit kantonalen Akteuren wie der kantonalen Verwaltung, Fachstellen und Fachpersonen, Schulen oder den Urner Gemeinden
- Zielführende Unterstützung von Urner Akteuren und bestehenden Angeboten durch das KAP «Ernährung und Bewegung»

HIGHLIGHTS 2021

Gesundes Znüni in den Urner Spielgruppen

Spielgruppenleiterinnen stellen immer wieder fest, dass viele Kinder ungesunde Sachen und ein zu üppiges Znüni mit in die Spielgruppe bringen. Aus diesem Grund wurde auf Anregung der Fach- und Kontaktstelle der Urner Spielgruppenleiterinnen (FKS Uri – www.fks-uri.ch) 2021 das Pilotprojekt «Gesundes Znüni in den Urner Spielgruppen» geplant und umgesetzt.

Vom Spielgruppenstart im August 2021 bis zu den Herbstferien wurde allen Kindern in den sieben teilnehmenden Spielgruppen das Znüni zur Verfügung gestellt. Das Znüni wurde von den Spielgruppenleiterinnen organisiert und auf attraktive, kindgerechte Art zubereitet. Zum Teil wurden die Kinder in die Zubereitung miteinbezogen. Ziel war es, dass die Kinder mit Spass lernen, was zu einem gesunden Znüni gehört und was ihnen alles auch noch schmecken könnte. Ein wichtiger Teil des Projektes war auch die Information der Eltern. Ihnen wurden Informationen zum gesunden Znüni abgegeben. Sie wurden dazu angeregt, den Kindern nach dem Projekt ein gesundes Znüni in angemessener Grösse mitzugeben. Das Projekt ist grundsätzlich sehr gut angekommen. Die Kinder hatten viele grossartige Erlebnisse beim Znüni und haben so einiges gelernt. Auch 2022 soll die Arbeit für ein gesundes Znüni in den Urner Spielgruppen weitergeführt werden.



Simone Abegg
 Programmleiterin des Urner Aktionsprogramms
 «Ernährung und Bewegung»



Befragung Pro Juventute Elternbriefe

Seit 2011 organisiert Gesundheitsförderung Uri mit Unterstützung des Kantonsspitals Uri für alle Urner Eltern nach der Geburt des ersten Kindes den beliebten Pro Juventute Elternbrief für das erste Lebensjahr. Die Familien erhalten im ersten Lebensjahr des Kindes jeden Monat einen Elternbrief mit passenden Informationen kostenlos zugestellt. Bei fremdsprachigen Familien wird die Broschüre «Unser Kind 1. Lebensjahr» in der entsprechenden Sprache abgegeben. Bis 2013 übernahm Pro Juventute Uri die Hälfte der anfallenden Kosten. Seit 2014 werden diese vollumfänglich durch Gesundheitsförderung Uri getragen. Pro Jahr werden durchschnittlich 120 Familien mit den Elternbriefen erreicht.

Seit 2019 wird die App «parentu» vom Kanton Uri mitfinanziert. Die Nutzungszahlen steigen stetig. Die App bietet Informationen über das 1. Lebensjahr hinaus und ist in 13 verschiedenen Sprachen nutzbar. Die App «parentu» wird im Kanton Uri durch die Fachstelle für Familienfragen und frühe Kindheit der Stiftung Papilio betreut (www.stiftung-papilio.ch).

Um zu entscheiden, ob das langjährige Engagement für die Elternbriefe weitergeführt werden soll und wie die Elternbriefe im Verhältnis zur neuen App stehen, wurde Mitte 2021 bei 223 Urner Eltern eine Befragung durchgeführt. Die Umfrage mit einer sehr guten Rücklaufquote von 35% hat klar gezeigt, dass die Elternbriefe in Papierform sehr geschätzt werden. Die App ist eine gute Ergänzung und hat den Vorteil, News und Veranstaltungen spezifisch für den Kanton Uri aufzuzeigen. Die Pro Juventute Elternbriefe werden aufgrund der Ergebnisse der Umfrage weiterhin zur Verfügung gestellt. Parallel wird auch die Verwendung der App weiter gefördert. Die beiden Angebote können sich gegenseitig ergänzen und die Familien in ihrer herausfordernden Aufgabe stärken.

Verankerung «Purzelbaum Kindergarten»

Das Projekt «Purzelbaum Kindergarten» wird im Kanton Uri seit 2010 sehr erfolgreich umgesetzt. Rund 50% der Urner Kindergärten sind Purzelbaum-Kindergärten und setzen sich verstärkt für vielseitige Bewegung und ausgewogene Ernährung der Kinder ein. Bestehende Kindergärten können zu einem Purzelbaum-Kindergarten werden, indem die Lehrpersonen an einer Weiterbildungsstaffel teilnehmen. Nach einer erfolgreichen Urner Durchführung wurden in den letzten Jahren bereits fünf Weiterbildungsstaffeln mit Nidwalden organisiert.

Um zukünftig auch Abgänger*innen der Pädagogischen Hochschule (PH) direkt in das Projekt integrieren zu können, ist Gesundheitsförderung Uri gemeinsam mit Purzelbaum Schweiz (Radix) und der PH Schwyz seit 2019 daran, das Projekt «Purzelbaum Kindergarten» in der PH Schwyz zu verankern. Im Schuljahr 2020/2021 hat nun zum ersten Mal eine Blockwoche mit Purzelbaum-Inhalten stattgefunden. Nach Abschluss des Studiums können die Studierenden im ersten Arbeitsjahr zwei Erfahrungstreffen (Erfal) besuchen. Diese Erfas werden von Radix geleitet und aktuell von den Kantonen Schwyz und Uri finanziert.

Ausgebildete Lehrpersonen, die in Uri arbeiten, werden durch Gesundheitsförderung Uri ins Projekt integriert und erhalten ein Urner Purzelbaum-Zertifikat für ihren Kindergarten. Zukünftig werden die Erfas ins Weiterbildungsprogramm der PH Schwyz aufgenommen und müssen nicht mehr separat vom Kanton Uri mitfinanziert werden. Seit August 2021 ist eine erste PH-Abgängerin mit Purzelbaum-Know-how in einem Urner Kindergarten tätig und konnte in das Projekt «Purzelbaum Kindergarten» integriert werden. Wir hoffen auf viele weitere motivierte Neulehrer*innen, die das Projekt Purzelbaum von Beginn weg mittragen.

Urner Aktionsprogramm

PSYCHISCHE GESUNDHEIT

ZUSAMMENFASSUNG

Das Kantonale Aktionsprogramm (KAP) «Psychische Gesundheit» wird seit dem 1. Oktober 2012 umgesetzt. Im 2020 wurde das Programm durch den Regierungsrat um weitere vier Jahre (2021 bis 2024) verlängert.

Das KAP «Psychische Gesundheit» trägt dazu bei, dass Personen im Kanton Uri psychisch gesund sind und über eine gute gesundheitsbezogene Lebensqualität verfügen. Mit spezifischen Massnahmen wird die Zielgruppe Kinder und Jugendliche im Alter von –9 Monaten (Schwangerschaft) bis zum 20. Lebensjahr erreicht. Erwachsene Personen werden zudem als wichtige Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen oder als pflegende Angehörige miteinbezogen sowie über Massnahmen im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM, Gesundheitsförderung Schweiz) angesprochen.

Folgende Zielgruppen werden mit dem Programm unterstützt:

- Schüler*innen sowie Lehrpersonen
- Familien und Eltern
- Kinder und Jugendliche
- Betroffene Personen
- Urner Bevölkerung/Öffentlichkeit

Folgende Ziele werden mit dem Programm verfolgt:

- Frühe Kindheit: Das Umfeld für Kleinkinder, deren Eltern und Erziehungsberechtigten ist so gestaltet, dass es die psychische Gesundheit der Kinder fördert. Institutionen und deren Fachpersonen sind sich bewusst, dass in der frühen Kindheit die Ressourcen und Lebenskompetenzen der Kinder gestärkt werden können, damit diese langfristig gesund bleiben. Sie integrieren diese Themen in ihre Arbeit.
- Vulnerable Gruppen: Verschiedene Bevölkerungsgruppen, insbesondere vulnerable Personen, werden in ihren Ressourcen und Gesundheitskompetenzen gestärkt und über Beratungs- und Unterstützungsangebote informiert.
- Schule: An Urner Schulen wird die psychische Gesundheit von Schüler*innen sowie Lehrpersonen und Schulleitungen thematisiert und gezielt gestärkt.
- Öffentlicher Raum: Der Lebensraum im Kanton Uri ist so ausgestaltet, dass Bewegung und Begegnung gut möglich sind und Kinder wie auch Jugendliche am gemeinschaftlichen Leben teilhaben können. Es sind Rahmenbedingungen geschaffen, um die Gesundheitsrisiken zu beseitigen, zu reduzieren oder zu kontrollieren.
- Sensibilisierung und Information: Die Urner Bevölkerung und Organisationen werden für das Thema «psychische Gesundheit» sensibilisiert.
- Gesundheitsförderung stärken: Das KAP ist breit abgestützt sowie kommunal, kantonale, regional und national gut vernetzt.

Wie
geht's
dir?



wie «AUSGEBRANNT»

Sprich über Gefühle.
Mehr Tipps für die psychische
Gesundheit in der neuen App.



wie-gehts-dir.ch

Folgende Massnahmen und Projekte wurden 2021 umgesetzt:

Frühförder- und Elternbildungsprogramm

BAG-Vorstudie «Familienzentrierte Vernetzung in der Schweiz»/
Konzepterarbeitung
Projekalter: ● ● ● ● ●
Projektstatus: ● ● ● ● ●
Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
Anzahl Teilnehmende
BAG-Workshop: 22
Anzahl Austauschtreffen: 5

Weiterbildung für Multiplikatoren

Workshop/Elternbildungskurse
Projekalter: ● ● ● ● ●
Projektstatus: abgesagt/verschoben¹
Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
Anzahl Teilnehmende: 20

«chinderliecht»

Projekalter: ● ● ● ● ●
Projektstatus: ● ● ● ● ●
Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
Anzahl Kinder/Jugendliche: 4
Anzahl Austauschtreffen: 1
Anzahl Flyer: 1'600

Femmes-Tische

Moderatorinnen-Weiterbildung
«Psychische Gesundheit in der frühen Kindheit»
Projekalter: ● ● ● ● ●
Projektstatus: ● ● ● ● ●
Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
Anzahl Schulungen: 1
Anzahl Moderatorinnen: 6

AG SPUR

(Arbeitsgruppe für Sozialpsychiatrie Uri)
Projekalter: ● ● ● ● ●
Projektstatus:
Keine öffentliche Veranstaltung¹
Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
Anzahl Medienmitteilungen: 1

Netzwerk gesunde Schulen Uri

Projekalter: ● ● ● ● ●
Projektstatus: ● ● ● ● ●
Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
Anzahl Netzwerkschulen: 5
Anzahl Austauschtreffen: 1

NORI-Lehrerweiterbildungen

Lehrerweiterbildungskurse und Zusammenarbeit mit NW/OW/UR
Projekalter: ● ● ● ● ●
Projektstatus: ● ● ● ● ●
Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
Anzahl Weiterbildungen: 2
Anzahl Lehrpersonen: 31
Anzahl erreichter Schüler*innen: rund 500
Anzahl Austauschtreffen: 2

Jugendschutz-Material

Für Veranstaltungen/Website
www.jugendschutz-zentral.ch
Projekalter: ● ● ● ● ●
Projektstatus: reduziert¹
Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
Anzahl Veranstaltungen: 12
Anzahl abgegebener Kontrollarmbänder: 15'860

Kampagne «Wie geht's dir?»

Medienserie «Emotionen-Alphabet», Plakat- und Kinowerbung, Postkartenset «Gemeinsam gut durch den Winter», Postkarte «Tag der Kranken», Messestand an der Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI
Projekalter: ● ● ● ● ●
Projektstatus: ● ● ● ● ●
Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
Anzahl Messeteilnehmende ZEBI: rund 22'000
Anzahl Medienmitteilungen: 23
Anzahl bestellter Printprodukte: 1'615
Anzahl Austauschtreffen: 8

Tag für pflegende und betreuende Angehörige

Zusammenarbeit mit KAP «Gesund ins Alter», Erarbeitung Broschüre «Betreuende Angehörige»
Projekalter: ● ● ● ● ●
Projektstatus: ● ● ● ● ●
Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
Anzahl Anlässe: 2
Anzahl verteilter Broschüren: 600

Sammelaktion Medikamente

Jährliche Sammelaktion im Rahmen der Suizidprävention
Projekalter: ● ● ● ● ●
Projektstatus: ● ● ● ● ●
Stand Projektverankerung: ● ● ● ● ●
Anzahl Flyer: 630
Anzahl Partner*innen: 55
Anzahl Medienmitteilungen: 1

Projekalter	Projektstatus	Stand Projektverankerung
●●●●● bestehend	●●●●● stark	●●●●● hoch: systematisch, verbindlich (evtl. mit politischem Auftrag) oder verankert
●●●●● in Planung	●●●●● mittel	●●●●● mittel: wiederholt aber unsystematisch, wenig verbindlich
●●●●● neu	●●●●● niedrig	●●●●● tief: punktuell

¹ in Zusammenhang mit der Coronapandemie

Die Programme werden im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung Schweiz evaluiert. Wenn Sie mehr über ein Projekt oder einzelne Massnahmen erfahren möchten, steht der Programmleiter des Kantonalen Aktionsprogramms «Psychische Gesundheit» gerne zur Verfügung:

Bruno Scheiber, bruno.scheiber@gesundheitsfoerderung-uri.ch, Telefon 041 500 47 25.

Im Vordergrund des Jahres 2021 standen folgende Punkte:

- Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Coronapandemie zur Stärkung der psychischen Gesundheit (Winter und Frühling: «Emotionen-Alphabet» von A wie «Ausgebrannt» bis Z wie «Zufrieden», Aktion «Gemeinsam gut durch den Winter»)
- Frühe Kindheit: Mitwirkung bei der BAG-Vorstudie «Familienzentrierte Vernetzung in der Schweiz» als Pilotkanton mit Durchführung eines Workshops mit Urner Akteuren im Bereich «frühe Kindheit», Beginn Erarbeitung eines Grobkonzepts zum Projekt «Netzwerk frühe Kindheit Uri» und Planung der 5. Fach- und Vernetzungsveranstaltung frühe Kindheit 2022
- Vernetzung mit den nationalen, regionalen, kantonalen und kommunalen Akteuren und Multiplikatoren
- Weiterbildung von Fachpersonen (Lehrpersonen, Mitarbeitende Stiftung Papilio, Schlüsselpersonen Integration usw.)
- Durchführung von Kampagnen und Aktionen (Tag der Kranken, «Wie geht's dir?», Grosselterntag, Sammelaktion Medikamente, Tag für pflegende Angehörige usw.)
- Messestand «Wie geht's dir?» an der Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI vom 11. bis 14. November 2021, in Zusammenarbeit mit den Zentralschweizer Kantonen LU, NW, OW, SZ
- Begleitung bestehender Projekte (Femmes-Tische, «chinderliecht» usw.), Weiterführung bewährter Massnahmen und Erarbeitung neuer Projekte
- Weitere wertvolle Zusammenarbeit mit den KAP «Ernährung und Bewegung» und «Gesund ins Alter»

HIGHLIGHTS 2021

Kampagne «Wie geht's dir?»

Im Rahmen der Deutschschweizer Kampagne «Wie geht's dir?» wurden im 2021 viele verschiedene Massnahmen umgesetzt. Die Kampagne hat zum Ziel, die psychische Gesundheit zu stärken, Mut zu machen über psychische Belastungen zu sprechen und Hilfsangebote bekannt zu machen. Nachfolgend einige Umsetzungsbeispiele im Kanton Uri:

- Die Medienserie, die 2020 mit der Vorstellung der ersten 14 von insgesamt 26 «Emotionen-Buchstaben» gestartet hat, konnte 2021 mit den Buchstaben von O wie «Optimistisch» bis Z wie «Zufrieden» vervollständigt werden. Die Zusammenarbeit mit den Urner Medien (Urner Wochenblatt, Urner Zeitung, Uristier) ist dabei sehr erfreulich.
- Im Januar 2021 wurde in Zusammenarbeit mit dem KAP «Gesund ins Alter» das Postkartenset «Gemeinsam gut durch den Winter» in alle Urner Haushalte versendet. Begleitend dazu hat der Urner Gesundheitsdirektor Christian Arnold eine Videobotschaft veröffentlicht.
- Zum «Tag der Kranken» wurden am 7. März 2021 mit der Gesundheitsdirektion «Wie geht's dir?»-Schokoladen und Postkarten mit dem Buchstaben O wie «Optimistisch» sowie einer Grussbotschaft von Regierungsrat Christian Arnold verteilt.
- Die Zentralschweizer Kantone LU, NW, OW, SZ und UR haben vom 11. bis 14. November an der Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI gemeinsam einen Messestand zur Sensibilisierung zum Thema psychische Gesundheit und zur Bekanntmachung der Kampagne



Wie
geht's
dir?

Bruno Scheiber

Programmleiter des Urner Aktionsprogramms
«Psychische Gesundheit» und Kantonaler Beauftragter für Suchtfragen



«Wie geht's dir?» realisiert. Dabei konnten insgesamt rund 12'000 Jugendliche, 10'000 Weiterbildungsinteressierte sowie deren Begleitpersonen (Lehrpersonen, Eltern usw.) erreicht werden.

- In Zusammenarbeit mit dem RAV Uri wurde im November und Dezember an alle Urner Stellensuchende, die im Rahmen der Kampagne «Wie geht's dir?» neu erarbeitete Broschüre «Gesund auf dem Weg zum nächsten Job – Tipps für psychische Gesundheit während der Stellensuche» abgegeben. Zudem wurde weiteres Kampagnenmaterial (wie Postkarten, Broschüren, Flyer usw.) im Wartebereich aufgelegt.
- Im Rahmen der Znünibox wurde 2020 eine «Wie geht's dir?»-Kinderkarte (Bärenkarte) entwickelt. Diese Druckvorlage der Kinderkarte wird für Interessierte kostenlos zur Verfügung gestellt und wurde 2021 durch die Kantone OW, LU, ZG, AG und das Ostschweizer Forum für psychische Gesundheit (SG, AI, AR, Fürstentum Liechtenstein) übernommen.

Frühe Kindheit – weitere wichtige Schritte

2021 hat sich der Kanton Uri auf Anfrage durch die Hochschule Luzern als Pilotkanton an der BAG-Vorstudie «Familienzentrierte Vernetzung in der Schweiz» beteiligt. Ziel dieser Vorstudie war es, Schweizer Netzwerke im Frühbereich in Hinblick auf ihr Potenzial zur Früherkennung und niederschwelligen Begleitung von belasteten Familien zu analysieren und mit gut erforschten Netzwerken im Ausland zu vergleichen. Als Referenzmodell wurden die «Frühen Hilfen» aus Österreich genutzt.

Am 26. April 2021 fand ein Workshop, organisiert von der Hochschule Luzern, gemeinsam mit Urner Akteuren im Bereich frühe Kindheit (Fachpersonen, Vertretungen aus der Verwaltung) statt. In diesem Workshop wurde rege diskutiert, wie ein familienzentriertes Netzwerk im Kanton Uri konkret aussehen könnte und welche Voraussetzungen für dessen Realisierung gegeben sein müssten. Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Vorstudie wurden am 31. August präsentiert.

Anschliessend hat sich eine Projektgruppe an die Erarbeitung eines Grobkonzepts gemacht, das zum Ziel hat, die Früherkennung und Begleitung belasteter Familien im Kanton Uri durch ein Angebot nach Vorbild der «Frühen Hilfen» aus Österreich sicherzustellen. Dabei geht es neben der Begleitung der Familien vor allem um die Vernetzung der Urner Akteure im Bereich der frühen Kindheit und um den Auf- und Ausbau des Früherkennungspotenzials. Weitere wichtige Schritte zu diesem Projekt sind 2022 geplant.

Urner Aktionsprogramm

GESUND INS ALTER

ZUSAMMENFASSUNG

Das Kantonale Aktionsprogramm (KAP) «Gesund ins Alter – vital bleiben, vital werden» wird seit September 2018 umgesetzt und ist bis ins Jahr 2025 verlängert worden.

Das KAP «Gesund ins Alter» trägt dazu bei, dass die Urner Bevölkerung bei guter Gesundheit mit hoher Lebensqualität altert. Die ältere Bevölkerung bleibt möglichst lange selbstständig, mobil und sozial integriert. Mit spezifischen Massnahmen sollen Senior*innen ab 65 Jahre bis ans Lebensende erreicht werden. Auch betreuende Angehörige sind wichtige Bezugspersonen und werden mit spezifischen Massnahmen unterstützt. Ein besonderer Fokus gilt den Gemeinden, da sie in diesem Bereich zuständig sind.

Folgende Zielgruppen werden mit dem KAP unterstützt:

- Senior*innen
- Betreuende Angehörige
- Vulnerable Gruppen
- Urner Bevölkerung/Öffentlichkeit
- Fachorganisationen und -personen
- Gemeinden
- Akteure der Zivilgesellschaft

Im Vordergrund des Jahres 2021 standen folgende Punkte:

- Zusammenarbeit und Unterstützung interessierter Gemeinden
- Weiterbildung von Multiplikator*innen (z.B. Moderatorinnen Femmes-Tische)
- Durchführung von Kampagnen und Aktionen (z.B. «Grosselterntag» oder «Hitze-Aktion») in coronakonformem Format
- Zusammenarbeiten für bewegungs- und begegnungsfreundliche Gemeinden
- Fach- und Vernetzungsveranstaltung zur Sturzprävention im Alter
- Schulung von Fachpersonen zur Sturzprävention im Alter
- Vernetzung mit den nationalen, kantonalen und kommunalen Akteuren und Multiplikator*innen
- Zusammenarbeit mit den KAP «Ernährung und Bewegung» sowie «Psychische Gesundheit»
- Erarbeitung des KAP «Gesund ins Alter» 2022 bis 2025



Folgende Massnahmen und Projekte wurden 2021 umgesetzt:

Beratung und Unterstützung der Gemeinde Silenen

Projekalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●
 5 Treffen

Broschüre für betreuende Angehörige

Projekalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●
 600 verteilte Exemplare

Bewegungs- und begegnungsfreundliche Gemeinde Silenen

Projekalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●

Schulung «In Form bleiben 55+»

Projekalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●
 Anzahl Moderatorinnen: 7

Sendung aktiv zuhause bei Tele1

Projekalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●
 Anzahl Ausstrahlungen: 320

Grosselterntag mit Kantonsbibliothek und Pro Senectute Uri

Projekalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●
 600 Videoviews

Publikationen in Dorfblättern

Projekalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●
 Anzahl Gemeinden: 4

Fach- und Vernetzungsveranstaltung Sturzprävention im Alter

Projekalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●
 Anzahl Teilnehmende: 55

Schulungen Sturzprävention für MPA

Projekalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●
 Anzahl Teilnehmende: 24

Fortbildung Sturzprävention für Ärzt*innen

Projekalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●
 Austauschtreffen: 2

Informationskampagne Sturzprävention: Busaushang

Projekalter: ●●●●●
 Projektstatus: ●●●●●
 Stand Projektverankerung: ●●●●●
 Anzahl Fahrgäste: 85'000

Projekalter

●●●●● bestehend
 ●●●●● in Planung
 ●●●●● neu

Projektstatus

●●●●● stark
 ●●●●● mittel
 ●●●●● niedrig

Stand Projektverankerung

●●●●● hoch: systematisch, verbindlich (evtl. mit politischem Auftrag) oder verankert
 ●●●●● mittel: wiederholt aber unsystematisch, wenig verbindlich
 ●●●●● tief: punktuell

Die Programme werden im Rahmen der Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz evaluiert. Wenn Sie mehr über ein Projekt erfahren möchten oder Fragen zum Programm haben, wenden Sie sich an die Programmleiterin des Urner Aktionsprogramms «Gesund ins Alter»:

Eveline Lüönd, <mailto:eveline.luond@gesundheitsfoerderung-uri.ch>, Telefon 041 500 47 27.

Eveline Lüönd

Programmleiterin des Urner Aktionsprogramms
«Gesund ins Alter»



HIGHLIGHTS 2021

Gemeinsam gut durch den Winter

Aufgrund der Coronapandemie wurde die Botschaft «gemeinsam gut durch den Winter» öffentlich vermittelt. Mit einer Videobotschaft richtete sich der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektor an die Urner Bevölkerung und forderte sie auf, sich gegenseitig zu unterstützen und füreinander da zu sein. Parallel dazu wurde ein Postkartenset mit Ideen und Hinweisen zu dieser Unterstützung in alle Urner Haushalte verschickt.

Beratung und Unterstützung der Gemeinden Silenen

Der Gemeinderat hat das Leitbild «gutes Altern in Silenen» verabschiedet und eine Alterskommission zur Begleitung und Umsetzung eingesetzt. Diese hat sich an drei Sitzungen in die Thematik eingearbeitet, erste Massnahmen umgesetzt und weitere Massnahmen für die Umsetzung im Jahr 2022 geplant.

Fach- und Vernetzungsveranstaltung zur Sturzprävention im Alter

Die Veranstaltung richtete sich an ein interprofessionelles Publikum von Fachpersonen aus dem Alters- und Gesundheitswesen. In einem Einstiegsreferat wurde das Phänomen «Sturz im Alter» und seine vielfältigen Ursachen beschrieben. Im Hauptteil konnten die Teilnehmenden zwei von vier angebotenen Workshops wählen und sich in eine spezifische Thematik vertiefen.

Zentrum Selbsthilfe Uri

Das Zentrum Selbsthilfe Uri ist seit dem 1.1.2020 mittels einer Programmvereinbarung (2020 bis 2023) mit dem Amt für Soziales bei der Fachstelle Gesundheitsförderung Uri angegliedert. Das Zentrum Selbsthilfe Uri ist Anlauf-, Informations- und Koordinationsstelle rund um die Themen Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen. Zudem ist es zuständig für die Förderung und Vernetzung von Selbsthilfegruppen für alle Themen des Sozial- und Gesundheitsbereichs und gewährleistet den aktuellen Überblick über bestehende sowie geplante Selbsthilfegruppen.

Aktivitäten des Zentrums Selbsthilfe Uri:

- Informationen über Selbsthilfegruppen
- Vermittlung rund um das Thema Selbsthilfe
- Unterstützung bei Gründung von Selbsthilfegruppen
- Unterstützung bestehender Selbsthilfegruppen
- Kantonale, regionale und nationale Vernetzung
- Öffentlichkeitsarbeit

Die Beratungen zu den Themen Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen haben 2021 im Vergleich zum Vorjahr merklich zugenommen. 2021 haben insgesamt 19 Beratungen stattgefunden (2020: 4). Die Anfragen drehten sich um die Themen psychische Gesundheit oder Krankheit (16) sowie somatische Krankheiten (3). Die Anfragen kamen von Fachpersonen (10), Betroffenen (8) sowie Angehörige (1). Von den Anfragenden waren 15 weiblich und 4 männlich.

Die Anzahl der Selbsthilfegruppen im Kanton Uri ist 2021 bei insgesamt 15 Gruppen stabil geblieben, wobei drei Selbsthilfegruppen aufgelöst und drei Selbsthilfegruppen neu gestartet wurden. Die Durchführung der Selbsthilfegruppen-Treffen war 2021 für die Kontaktpersonen eine grosse Herausforderung aufgrund der ständigen Anpassungen der Schutzkonzepte im Rahmen der Coronapandemie. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Kontaktpersonen für ihr grosses Engagement.

Am 23. November 2021 fand das 2. Austauschtreffen Selbsthilfe Uri statt. Teilnehmende am jährlichen Treffen sind jeweils die Kontaktpersonen der Urner Selbsthilfegruppen. Gast am Austauschtreffen war auch der Vorsteher Amt für Soziales. Ziele des Treffens sind die Vernetzung, der gegenseitige Info- und Erfahrungsaustausch sowie die Zusammenarbeit zur Stärkung des wichtigen Themas «Selbsthilfe».

2021 wurde das Zentrum Selbsthilfe Uri durch Selbsthilfe Schweiz evaluiert, was sehr erfolgreich verlaufen ist. Im Rahmen der Qualitätssicherung wurden 2021 diverse Dokumente wie Leitfäden, Konzepte und Checklisten erarbeitet. Zudem ging Ende August die neu erstellte Website www.selbsthilfe-uri.ch online. Seit 2021 ist der Koordinator Mitglied in der nationalen Arbeitsgruppe «AG Website» sowie in der «Fachkommission Öffentlichkeitsarbeit», welche unter anderem den jährlichen Tag der Selbsthilfe organisiert.

Zur Vernetzung fanden verschiedene nationale sowie regionale Austauschtreffen statt. Ausserdem hat der Koordinator an einer ganztägigen Weiterbildung, organisiert durch Selbsthilfe Schweiz, teilgenommen. Im Rahmen des nationalen Projekts «selbsthilfefreundliche Spitäler» wurde beim Kantonsspital Uri ein entsprechender Antrag zur Projektumsetzung gestellt. Ziel des Projekts ist es, die Zusammenarbeit zwischen dem lokalen Selbsthilfezentrum, den Selbsthilfegruppen und dem Spital zu fördern und so die Gesundheitskompetenz von Patient*innen zu unterstützen. Der Antrag wurde jedoch durch die Spitalleitung aufgrund des bevorstehenden Umzugs in den Neubau abgelehnt.

Wenn Sie mehr über das Zentrum Selbsthilfe Uri erfahren möchten, steht der Koordinator zur Verfügung:

Bruno Scheiber, Telefon 041 500 47 25, info@selbsthilfe-uri.ch, www.selbsthilfe-uri.ch



ZENTRUM
SELBSTHILFEURI



Finanzielle Mittel

JAHRESRECHNUNG 2021 DER FACHSTELLE

Budget 2021 der Fachstelle

Personal- und Strukturkosten, Betriebs- und Sachaufwand	CHF 511'000.00
---	----------------

Rechnung 2021 der Fachstelle

2021 hat die Fachstelle für den Betrieb folgende Mittel investiert:

Personal- und Strukturkosten, Betriebs- und Sachaufwand	CHF 538'643.77
---	----------------

Die Jahresrechnung inkl. Bilanz, sowie der Bericht der Kontrollstelle können kostenlos bei Gesundheitsförderung Uri bezogen werden.

ABRECHNUNG DER SCHWERPUNKTPROGRAMME 2021

Kantonales Aktionsprogramm «Ernährung und Bewegung» 2021

Schwerpunktprogramm «Ernährung und Bewegung» 2021	CHF 135'874.56
davon Beitrag von der Gesundheitsförderung Schweiz	CHF 45'000.00
davon Beitrag vom Kanton Uri (GSUD)	CHF 90'874.56

Kantonales Aktionsprogramm «Psychische Gesundheit» 2021 – 2024

Schwerpunktprogramm «Psychische Gesundheit» 2021	CHF 102'577.71
davon Beitrag von der Gesundheitsförderung Schweiz	CHF 25'000.00
davon Beitrag vom Kanton Uri (GSUD)	CHF 77'577.71

Zusätzliche kantonale Massnahmen für KAP «Psychische Gesundheit» 2021 – 2024

Zusätzliche kantonale Massnahmen für KAP «Psychische Gesundheit» 2021	CHF 40'576.10
davon Beitrag vom Kanton Uri (GSUD)	CHF 40'576.10

Kantonales Aktionsprogramm «Gesund ins Alter – vital bleiben, vital werden» 2018 – 2021

Schwerpunktprogramm «Gesund ins Alter» 2021	CHF 124'888.41
davon Beitrag von der Gesundheitsförderung Schweiz	CHF 50'000.00
davon Beitrag vom Kanton Uri (GSUD)	CHF 74'888.41

Botschafter*in «cool and clean» 2021 – 2022

Abgrenzung 2020	CHF 12'599.95
Botschafter*in «cool and clean» 2021	CHF 11'638.25
davon Beitrag von Swiss Olympic 2021	CHF 15'000.00
Abgrenzung 2022: «cool and clean»-Botschafter*in	CHF 15'916.70

Zentrum Selbsthilfe Uri 2020–2023

Reserve 2020: Zentrum Selbsthilfe Uri	CHF	6'483.55
Zentrum Selbsthilfe Uri 2021	CHF	19'510.35
davon Förderbeitrag von Selbsthilfe Schweiz 2021	CHF	2'000.00
davon BSV Beitrag 2021	CHF	1'870.00
davon Beitrag vom Kanton Uri (GSUD)	CHF	20'000.00
Reserve 2021: Zentrum Selbsthilfe Uri	CHF	10'000.00
Rückzahlung an Kanton Uri (GSUD)	CHF	843.20

Aktionsplan «Palliative Care Uri» 2021 – 2023

Aktionsplan «Palliative Care Uri» 2021	CHF	15'000.00
davon Beitrag vom Kanton Uri (GSUD)	CHF	15'000.00

Personelles

PERSONELLE RESSOURCEN**Gesundheitsförderung und Prävention: im Grundauftrag 370 Stellenprozente**

Die in der Programmvereinbarung für Gesundheitsförderung und Prävention dem Verein Gesundheitsförderung Uri zur Verfügung gestellten Ressourcen wurden in folgende Pensen aufgeschlüsselt:

Stellenleitung und Kantonaler Beauftragter für Prävention und Gesundheitsförderung	80 %
Programmleitung Kantonales Aktionsprogramm «Ernährung und Bewegung»	50 %
Programmleitung Kantonales Aktionsprogramm «Psychische Gesundheit»; Kantonale beauftragte Person für Suchtfragen	90 %
Programmleitung Kantonales Aktionsprogramm «Gesundheit im Alter»	50 %
Sekretariatsdienste und Buchhaltung	40 %

Ausbildungsplatz und Jahrespraktikum seit 1. August 2010

Praktikumsstelle	60 %
------------------	------

Mandate und Projekte:

Kantonaler Botschafter für «cool and clean» Swiss Olympic und Abteilung Sport Kt. Uri	10%
Zentrum Selbsthilfe Uri	10 %
Aktionsplan Palliative Care Uri	10 %

Gesamtpensum Ende 2021 über alle Aktivitäten**400 %**

Team

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER GESUNDHEITSFÖRDERUNG URI

1 – Markus Fehlmann (80%)

MAS Prävention und Gesundheitsförderung (Hochschule für Soziale Arbeit, Luzern); CAS Bewegung, Spiel und Sport im Sozialbereich (Eidg. Hochschule für Sport, Magglingen); dipl. Sozialpädagoge HF, Luzern

Bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. Februar 2008

Arbeitsschwerpunkt: Leitung der Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention Uri und Kantonalen Beauftragter für Prävention und Gesundheitsförderung

2 – Sandra Gisler (40%)

Kaufmännische Angestellte

Bei Gesundheitsförderung Uri seit 12. Januar 2011

Arbeitsschwerpunkt: Sekretariatsdienste und Buchhaltung

3 – Simone Abegg Bissig (50%)

lic. phil. in Soziologie; Betriebswirtschaftslehre und Sozialpsychologie (Universität Zürich); CAS Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (FH Bern)

Bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. Oktober 2014

Arbeitsschwerpunkt: Programmleiterin «Ernährung und Bewegung»

4 – Bruno Scheiber (100%)

CAS Prävention und Gesundheitsförderung; Betriebswirtschaftler NDS HF; Sicherheitsfachmann EKAS; Pflegefachmann HF Psychiatrie Bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. August 2017

Arbeitsschwerpunkt: Programmleiter «Psychische Gesundheit und Sucht» sowie Kantonaler Beauftragter für Suchtfragen und Koordinator Zentrum Selbsthilfe Uri

5 – Eveline Lüönd (60%)

Fachperson Integration; Migrationsfachfrau mit eidgenössischem Fachausweis; Fachlehrperson der Volksschule

Bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. Mai 2017

Arbeitsschwerpunkt: Programmleiterin «Gesund ins Alter» und Projektleiterin «Aktionsplan Palliative Care»

6 – Samira Estelle Stooss (60%)

Detailhandels-Angestellte EFZ; Praktikantin Studentin BSc Gesundheitsförderung und Prävention (zhaw Winterthur)

Jahrespraktikum bei Gesundheitsförderung Uri von 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021

Arbeitsschwerpunkt: Praktikantin

7 – Iris Egenter (60%)

Primarlehrerin – Bachelor of Arts PH Zürich

Praktikantin Studentin BSc Gesundheitsförderung und Prävention (zhaw Winterthur)

Jahrespraktikum bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. Juli 2021

Arbeitsschwerpunkt: Praktikantin

8 – Gisela Strässle (10%)

Lehrerdiplom für Maturitätsschulen (Sekundarstufe II) und

MSc in Sportwissenschaft mit Geographie (Universität Basel)

Kantonale Botschafterin «cool & clean» seit 1. Januar 2021

Arbeitsschwerpunkt: Projektleitung «cool and clean»

9 – Andrea Püntener (h)

Gestaltungspädagogin und zertifizierte Kursleiterin

Bei Gesundheitsförderung Uri seit 1. Januar 2021

Arbeitsschwerpunkt: Projektleiterin Femmes-Tische Uri



